

# VIN

## Volleyball in Nordbaden

Offizielles Mitteilungsheft  
des Nordbadischen Volleyball-Verbands

6  
September  
2019



Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.  
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg  
Tel: 06221/314222, Fax: 06221/314021  
e-mail: [nvv@volleyball-nordbaden.de](mailto:nvv@volleyball-nordbaden.de)  
[www.volleyball-baden.de](http://www.volleyball-baden.de)

## Finale Ba-Wü Beach Tour 2019 in Heidelberg

ESSERT Beach Cup in Heidelberg – Finale Ba-Wü Beach Tour 2019 · Sitzvolleyball Europameisterschaft – Anpfiff Hoffenheim in Dresden · Beach-Bundespokal: Ba-Wü an der Spitze! · ARGE Beach Sommer 2019 · Landesfinale Beach Jugend trainiert für Olympia · BSB.Regio · Beach Sommer Camp Viernheim · Golden Oldies bei DM, EM und WM · Mentoren Lehrgang 2019 ·

**MIKASA**  
IN GERMANY AND AUSTRIA BY **HAMMER**

Nordbadischer  
**NVV**  
Volleyball-Verband

OFFIZIELLER  
BALLPARTNER



**NEU**

**MIKASA V200W**

**PLAY WITH THE BEST!**

AB SOFORT IM FACHHANDEL ERHÄLTlich!

## Editorial

### Tag des Volleyballs 2020

Nach der erfolgreichen Premiere 2015 ist es am 6. Januar 2020 wieder soweit: Die 2. Auflage des „Tag des Volleyballs“ findet im Hallensportzentrum Bretten statt. Wir werden – wie schon 2015 – das gesamte Volleyballspektrum abbilden.

Geplante Pogrammpunkte:

- Spiel SSC Karlsruhe - TV Bühl
- Damenturnier Dritte Liga/Regionalliga
- U12 Spieltag
- Spieltag VCO HD Jungs in der VL Frauen
- Mixed-Turnier
- Trainerfortildungen
- Mitmachangebote für alle Volleyballer
- Seminare und Schulungen
- Schiedsrichterfortbildung
- Sitzvolleyball

### Erfolgreicher Beachsommer Jugend

Die vielen Erfolge unsere Nachwuchsathleten in Baden-Württemberg in diesem Sommer sind sehr erfreulich. Ob beim Beach Bundespokal oder bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend, überall mischten diese an der Spitze mit oder standen sogar ganz oben.

Bei unserem Beachcamp in den Sommerferien in Viernheim ging es zwar nicht um Medaillen, aber auch hier wurde mit vollem Einsatz und großer Begeisterung durch den Sand geplüft.

### Beachvolleyball Finale Ba-Wü

Das Finale der Ba-Wü Beach Tour 2019 auf der Heidelberger Neckarwiese war ebenfalls eine runde Sache. Der „ESSERT Beach Cup“ bei bestem Beachvolleyball Wetter wurde bereits zum 14. Mal mustergültig vom Heidelberger TV ausgerichtet. Von daher fand die Übergabe des NVV Award 2018 an den HTV zwischen den Finalspielen in einem würdigen im Rahmen statt.

### Sitzvolleyball

Auch die Sitzvolleyballer waren über den Sommer aktiv. Neben Einsätzen der Nationalmannschaft war auch Anpfiff Hoffenheim auf Turnierreise in Dresden. Alle Informationen dazu in dieser Ausgabe.

### EM Damen und Herren

Anfang September konnten wir die EM der Damen live im Fernsehen verfolgen und miterleben, wie das junge Team begeisternde Leistungen bot und nur knapp an der Medaille vorbeischmetterte. Mit tindrin Zuspielerin und Kapitänin Denise Hanke, die von 2005-2007 einen Teil ihrer Ausbildung beim VCO in Heidelberg absolvierte. Mal sehen, ob es die Männer ihnen in ihrer gerade laufenden EM nach ihrem durchwachsenen Start noch gleich tun werden?

Erfolgreichen Start in die Hallensaison 19/20 allen NVV-Volleyballernden!

*Holger Schell, NVV-Geschäftsführer*

## IMPRESSUM

Volleyball in Nordbaden ist das amtliche Organ des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV) und erscheint ab 2018 achtmal jährlich als Online Version.

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer  
NVV, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, Tel. 06221-314 222, nvv@volleyball-nordbaden.de

Layout Titelseite: Angel Ponz, (ponz.design)

Anzeigen: Holger Schell (Geschäftsführer).

Redaktionsschluss der acht Ausgaben:  
15.1. / 1.3. / 15.4. / 1.6. / 15.7. / 1.9. / 15.10. / 1.12.



*volley. wie sonst?*

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Anzeige MIKASA	2
Editorial, Inhalt, Impressum	3
NVV amtlich	4-6, 8-9
Anzeige engelhorn sports	7
Sitzvolleyball EM	10-11
Anpfiff Hoffenheim	12
Mentorenlehrgang 2019	13
Ba-Wü Finale Beach HD	14-15
Bundespokal Beach	16-17
ARGE Beachsommer	18-19
Jtfo Landesfinale Beach	20-21
Beachcamp Viernheim	22-23
Golden Oldies	24-25
BSB Informationen	26
Pinnwand / Termine	27

**Geschäftsstelle:**

Grundsätzliche Öffnungszeiten:  
MO – DO 10-16 , FR 10-13 Uhr  
sowie nach Vereinbarung.  
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg,  
06221-314222, E-Mail  
nvv@volleyball-nordbaden.de,  
www.volleyball-baden.de  
Bankverbindung bei Sparkasse HD  
IBAN: DE33 6725 0020 0050  
0229 94  
SWIFT-BIC: SOLADES1HDB.

**Redaktionstermin Online Ausgabe 7/19:**

Montag, 14.10.2019.

**SAMS Wiki**

<http://wiki.sams-server.de>

**Herbstcamp**

Von Montag, 28.10. bis Donnerstag,  
31.10. 2019 findet das Camp in  
Sinsheim statt.

Anmeldung: [www.volleyball-baden.de](http://www.volleyball-baden.de)  
de in der Rubrik: Jugend/Camps

**NVV Ballpool**

Folgende Mikasa Bälle sind über  
den NVV zu beziehen:

- MVA 200 & 300 (DVV 1)
- V200W (DVV1)
- MVA 200 CEV (DVV 1)
- VLS 300 Beach Champ (DVV 1)
- VXT 30 Beach (DVV 1)

Weitere Balltypen, besonders die für  
Kinder geeigneten, leichteren Mo-  
delle bitte bei der NVV-Geschäfts-  
stelle anfragen. Produktinformati-  
onen gibt es unter [www.mikasa.de](http://www.mikasa.de).  
Dem NVV steht nur ein begrenztes  
Kontingent an Bällen jährlich zur  
Verfügung. Bitte informieren Sie  
sich vor einer Bestellung bei der Ge-  
schäftsstelle. Preise für NVV Ver-  
eine auf Anfrage!

**Offizieller NVV Spielball**

Der NVV-Vorstand hat folgende  
Spielballregelung beschlossen:

Die bisherigen offiziellen Spielbäl-  
le MVA 200, MVA 300 und MVA  
CEV bleiben mindestens bis zum  
30.06.2022 gültig.

Der neue Ball V200W darf ab dem  
01.07.2019 ebenfalls als Spielball  
verwendet werden.

Diese Regelung gilt für alle NVV-  
und SBVV-Ligen und die Oberliga  
Baden. Ab der Regionalliga legt der  
DVV den offiziellen Spielball fest.

**Klebeband für Kleinfeldspiele**

Der NVV vertreibt das gelbe Klebe-  
band zum Abkleben der Spielfelder  
U12-U14 **nicht mehr**. Hier ein Link  
zur Direktbestellung für die Vereine  
[https://smile.amazon.de/gp/pro-  
duct/B00DI7JY9U/ref=ppx\\_  
yo\\_dt\\_b\\_asin\\_title\\_o04\\_  
s00?ie=UTF8&psc=1](https://smile.amazon.de/gp/product/B00DI7JY9U/ref=ppx_yo_dt_b_asin_title_o04_s00?ie=UTF8&psc=1)

**Entsorgung alter Handys**

In Zusammenarbeit mit dem Natur-  
schutzbund (NABU) Deutschland  
ist der NVV als Sammelstelle für  
alte Handys anerkannt. Die Handys  
können in der NVV-Geschäftsstelle  
abgegeben werden und werden dann  
an den NABU weitergeleitet.

Mit den Beträgen, die aus dem Re-  
cycling der Handys an den NABU  
fließen, werden Naturschutzpro-  
jekte in Deutschland finanziert.

Also: Alt-Handys bitte an den NVV!

**Verkauf über SAMS**

Seit 01.01.17 wird der Verkauf von NVV-  
Shirts, Bällen und Klebeband über  
SAMS abgewickelt. Das bedeutet, dass  
die Rechnung der SAMS-Buchhaltung  
des Vereins abgelegt wird und wir den  
Rechnungsbetrag per Lastschrift 7 Tage  
nach Rechnungsstellung abbuchen.

**Termine Mixed/BFS**

So., 29.09.2019 – BaWü-Alsace Po-  
kal, Südbaden

**BSB weiterhin als  
Bildungsträger anerkannt**

Die Pressemitteilung des Badischen  
Sportbundes Nord zum Thema  
„BSB weiterhin als Bildungsträger  
anerkannt“ ist hier zu finden: [https://  
www.badischer-sportbund.de/start-  
seite/aktuelles/detailansicht/525-  
bsb-weiterhin-als-bildungstraeger-  
anerkannt/](https://www.badischer-sportbund.de/startseite/aktuelles/detailansicht/525-bsb-weiterhin-als-bildungstraeger-anerkannt/)

Weitere Infos zum Thema Bildungs-  
zeitgesetz finden Sie außerdem unter  
[https://www.badischer-sportbund.  
de/service/recht-und-gebuehren/bil-  
dungszeitgesetz](https://www.badischer-sportbund.de/service/recht-und-gebuehren/bildungszeitgesetz)

**Sitzvolleyball Hoffen-  
heim: Infos zur Trainings-  
gruppe**

**Treffpunkt:** Sporthalle Hoffen-  
heim, Silbergasse 45, 74889 Sins-  
heim/Hoffenheim

**Trainingszeiten:** jeden Dienstag  
von 19:30 - 21:30 & Freitag von  
18:00 - 20:00 Uhr.

**Trainer:** Rudi Sonnenbichler. In  
dieser Trainingsgruppe trainieren &  
spielen Volleyballinteressierte ohne  
und mit körperlichem Handicap  
gemeinsam auf "Augenhöhe"! Be-  
kleidung: bequeme Sportkleidung  
und Turnschuhe (Umkleidekabi-  
nen/Duschen vorhanden). **Kosten:**  
keine.

**Kontakt:** Elisabeth Claas; An-  
pffiff ins Leben e.V., Mobil 0160-  
93415213 sowie [http://www.anpffiff-  
hoffenheim.de/index.php?id=4](http://www.anpffiff-hoffenheim.de/index.php?id=4)

## Tag des Volleyballs 2020

Nach der erfolgreichen Premiere 2015 ist es am 6. Januar 2020 wieder soweit: Die 2. Auflage des „Tag des Volleyballs“ findet im Hallensportzentrum Bretten statt. Wir werden – wie schon 2015 – das gesamte Volleyballspektrum abbilden.

Geplante Pogrammpunkte:

- Spiel SSC Karlsruhe - TV Bühl
- Damenturnier Dritte Liga/Regionalliga
- U12 Spieltag
- Spieltag VCO HD Jungs in der VL Frauen
- Mixed-Turnier
- Trainerfortildungen
- Mitmachangebote für alle Volleyballer
- Seminare, Schulungen
- Schiedsrichterfortbildung
- Sitzvolleyball

## DVV-Pokal

2020 findet das Finale im DVV-Pokal erneut in Mannheim, SAP Arena, am 16.02.2020 statt. An diesem Terminen werden im NVV keine Spiele angesetzt!

## Neue Offizielle MIKASA Spielbälle

Mikasa bringt 2019 den neuen Spielball V200W auf den Markt. Der Beach Champ VLS 300 bleibt offizieller Spielball der FIVB, CEV und des DVV. NVV-Vorstand und SBVV-Vorstand haben folgende Spielballregelung beschlossen: Die bisherigen offiziellen NVV/SBVV-Spielbälle MVA 200, MVA 300 und MVA CEV bleiben mindestens bis zum 30.06.2022 gültig. Der neue Ball V200W darf ab dem 01.07.2019 ebenfalls als Spielball verwendet werden.

Diese Regelung gilt für alle NVV- und SBVV-Ligen und die Oberliga Baden. Ab der Regionalliga legt der DVV den offiziellen Spielball fest.

## engelhorn sports weiter Partner bei Sportausrüstung

Der NVV hat mit dem Mannheimer Sporthaus engelhorn sports den bisherigen Kooperationsvertrag aus 2009 um **drei Jahre bis zum 30.06.2020 verlängert**. Alle NVV-Vereine können also weiterhin für ihren TEAMSPORT im Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50% auf Sportkleidung und Taschen. Die Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen.

Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter einzusehen unter: <http://www.engelhorn-teamsport.de/>

## NVV Award

Der NVV-Vorstand hat auf seiner Sitzung am 6. Juli 2017 beschlossen, den erstmals beim „Tag des Volleyballs“ 2015 vergebenen NVV Award jährlich zu vergeben. Die Vergabe-Regularien sehen wie folgt aus:

- Der NVV Award wird jährlich einmal vergeben.
- Er kann an Personen, Mannschaften, Abteilungen und Vereine im NVV vergeben werden.
- Es können sowohl sportliche Erfolge als auch konzeptionelle Ideen/Entwicklungen sowie eine Volleyball-Lebensleistung prämiert werden.
- Vorschläge können formlos mit Begründung an die NVV-Geschäftsstelle gemacht werden.
- **Antragsfrist ist der 30.06. jedes Jahres.**
- Im Januar entscheidet das NVV-Präsidium, an wen der NVV Award vergeben wird.
- Der NVV Award ist wie folgt dotiert:
 

bei Vergabe an eine Person	300,- €
bei Vergabe an eine Mannschaft	500,- €
bei Vergabe an eine Abteilung/ einen Verein	1.000,- €
- Der NVV Award wird dann öffentlichkeitswirksam an den Preisträger überreicht.

## Volleyball ohne Grenzen

„Volleyball ohne Grenzen e. V.“ wurde 2015 in Heidelberg gegründet und als gemeinnützig anerkannt. Er fördert die Jugendhilfe, die Entwicklungszusammenarbeit und den Sport. Mit Sach- und Geldmitteln wird Kindern und Jugendlichen in struktur- und wirtschaftsschwachen Regionen der Zugang zum Volleyball eröffnet. Sachmittel können unmittelbar weitergeben werden, mit Geldmitteln zum Beispiel der Transport finanziert, das Material aufgewertet oder – auch durch Einkäufe vor Ort – ergänzt werden. Kontakte wurden zu den Volleyballverbänden von Laos und Kambodscha aufgenommen, die an unserer Arbeit sehr interessiert sind und uns bei der Verteilung der Ausrüstung an Schulen im Land sowie der Vermittlung von Kontakten unterstützen.

[www.volleyball-ohne-grenzen.de](http://www.volleyball-ohne-grenzen.de)

## Übergabe NVV Award 2018 an Heidelberger TV



Im Rahmen des Baden-Württemberg Finales im Beachvolleyball Ende Juli in Heidelberg überreichte NVV-Präsident Harald W. Schoch den NVV Award 2018 an Martina Einsele, Abteilungsleiterin Heidelberger TV.

### Volleyball Magazin

#### Indoor:

- VC Olympia Dresden: Sachsens Kaderschmiede
- DVV-Frauen bei der EM, DVV-Männer vor der EM

#### Outdoor:

- Beachvolleyballer des Jahres, Beach-EM, Beach-DM

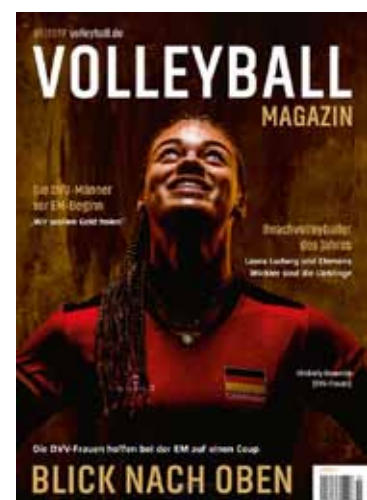
#### Volleyballtraining:

- Beachvolleyball: So spielen die weltbesten Männerteams
- Grundlagen: Sprungkraft als Leistungsreserve

uvm.

Berichte, Interviews, Kommentare – Alles, was Sie rund um Hallen- und Beachvolleyball wissen wollen, finden Sie im \*Volleyball Magazin\*.

**\*Sie kennen das VM noch nicht? Dann fordern Sie gleich Ihr kostenloses Probeheft an: [\\*http://philippka.de/verlag/probeheft-bestellen](http://philippka.de/verlag/probeheft-bestellen)**





**5€**  
**RABATT\***

**NEWSLETTER  
ABONNIEREN &  
RABATT SICHERN**

[www.engelhorn.com/newsletter](http://www.engelhorn.com/newsletter)

\*Rabatt gilt ab einem Einkauf von 50€. Gültig im engelhorn e-Shop. Bitte beachten Sie die Einlösebedingungen unter [www.engelhorn.com/infosseitenbedingungen](http://www.engelhorn.com/infosseitenbedingungen)

## Neue Regelungen zum Höherspielen von Jugendlichen

Der Verbandstag des Deutschen Volleyball-Verbands hat mit Wirkung zur Saison 2019/20 neue Regelungen zum Höherspielen von Jugendlichen beschlossen. Die Regelungen gelten für den Bereich der 1. und 2. Bundesligen, die Dritten Ligen und Regionalligen und – soweit der Landesverband keine eigenen, abweichenden Regelungen getroffen hat – auch für den darunterliegenden Spielbetrieb im Erwachsenenbereich.

Worum geht es? Gemäß Nr. 6.11.5 Bundesspielordnung (BSO) ist es allen jugendlichen Spielern, die durch den Einsatz in einer höheren Spielklasse entwickelt werden sollen, das Niveau dieser Spielklasse aber noch nicht erreicht haben, erlaubt, in einer höheren Spielklasse beliebig häufig eingesetzt zu werden, ohne dass sie sich dort gemäß Nr. 6.11.2 BSO festzuspielen. Dieses „unbegrenzte Höherspielen“ war Jugendlichen der Altersklasse U20 bislang erst ab dem 5. Spiel erlaubt. Ab der Saison 2019/20 sind entsprechende Einsätze bereits ab dem 3. Spiel zulässig (wie beim normalen Höherspielen auch), ohne dass sich diese Spieler festspielen.

Eine darüber hinausgehende Regelung wurde für alle Nachwuchsspieler der Altersklassen U23 und jünger getroffen. Diese Regelung greift aber nur in den Dritten Ligen sowie 1. und 2. Bundesligen. Dort dürfen ab dem 3. Spiel Nachwuchsspieler der Altersklassen U23 aus tieferen Spielklassen zum Einsatz kommen, ohne sich dort festzuspielen. So darf z.B. ein 22-jähriger Spieler aus der Verbandsliga ab dem 3. Spiel beliebig häufig in der Mannschaft der Dritten Liga des eigenen Vereins eingesetzt werden. Gleiches gilt für einen 21-jährigen Spieler aus der Dritten Liga für Einsätze in der 1. Bundesliga. Der Stichtag für die Altersklasse U23 in der Saison 2019/20 ist der 01.01.1998, d.h. alle Spieler die am Altersstichtag oder später geboren sind, profitieren von der Neuregelung.

Die vorgenannten Änderungen sind Teil des neuen Nachwuchskonzepts von DVV, Landesverbänden und VBL. Die Beschränkung der Regelungen für die Nachwuchsspieler U23 auf die oberen drei Spielklassen soll etwaige Wettbewerbsverzerrungen in den unteren Spielklassen ausschließen.

## Informationen zu SAMS Score.

- Handbuch und Schulungsmaterial und alle Informationen rund um SAMS Score sind ab sofort im SAMS-Wiki gebündelt.
- Im Wiki der Volleyball Bundesliga (VBL-Wiki) wurden alle Materialien zu SAMS Score gelöscht. Links leiten derzeit noch zum SAMS-Wiki weiter.
- Der Link zur Einstiegsseite lautet [http://wiki.sams-server.de/wiki/SAMS\\_Score](http://wiki.sams-server.de/wiki/SAMS_Score)
- Das Handbuch und die Testspieldatei wurden aktualisiert.
  - o [http://wiki.sams-server.de/wiki/SAMS\\_Score/Handbuch](http://wiki.sams-server.de/wiki/SAMS_Score/Handbuch)
  - o [http://wiki.sams-server.de/wiki/SAMS\\_Score/Testspiel](http://wiki.sams-server.de/wiki/SAMS_Score/Testspiel)

## „Morgen besser als heute“ - Der Sportcast des Landessportverbandes Baden-Württemberg

Mit einem neuen Format erweitert der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) sein Kommunikations-Portfolio. In der neuen Sportcast-Serie mit dem Namen „Morgen besser als heute“ trifft der LSV spannende Menschen rund um den Sport.

Wir beleuchten in monatlichen Ausgaben den Sport in Baden-Württemberg in seinen vielfältigen Facetten und sprechen mit spannenden Menschen über die täglichen sportrelevanten und sportpolitischen Themen in unserem Bundesland.

Präsentiert von DieLigen Multimedia (<https://die-ligen.net/>) stellen wir gemeinsam mit Sportlern, Trainern, Ehrenamtlichen und Vertretern aus Politik, in diesem Sportcast - Insights und exklusive Neuigkeiten rund um den Sport und die Athleten im Südwesten vor.

Ab heute steht die Pilot-Folge auf allen gängigen Podcast-Portalen zum Anhören und Downloaden bereit. Wir freuen uns über Kommentare mit Feedback zum Format.

Abonnieren und „Morgen besser als heute“ sein:

/ Apple Podcast

/ Spotify

/ Google Podcast

/ Deezer

/ Stitcher



## Beachtankübergabe an Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

Ende August erfolgte die Übergabe eines Beachtanks der Ba-Wü Beach Tour 2019 an André Marker, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden durch Volker Schiemenz, amtierender Präsident von "Beachvolleyball in Baden-Württemberg" sowie Präsident des SBVV. Volker Schiemenz bedankte sich damit bei der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden für die Unterstützung – zusammen mit dem Sparkassenverbund in Stuttgart – bei der Finanzierung der Beachtanks.



V.L.: Volker Schiemenz (BIBW/SBVV), André Marker (Sparkasse Lörrach-Rheinfelden), Dirk Röttgen (Sparkasse Lörrach-Rheinfelden).

## Wichtige Information zur Vorlage von eSpielerlizenzen an Spieltagen

Der Punkt 3.9 in der LSO

*Die eSpielerlizenzen aller an einem Pflichtspiel teilnehmenden Spieler sind dem ersten Schiedsrichter vorzulegen und von diesem im Beisein eines Vertreters jeder Mannschaft vor dem Spiel zu prüfen. Die eSpielerlizenzen bleiben während des Spiels beim Schiedsgericht. Ist ein Wettkampfleiter von dem nach Punkt 2.2 Zuständigen benannt worden, so übernimmt er diese Aufgaben.*

ist so zu interpretieren, dass die eSpielerlizenzen entweder als Papiausdruck oder aber in digitaler Form auf einem technischen Gerät vorgelegt werden können. Der Verein hat lediglich sicher zu stellen, dass eine Kontrolle sinnvoll erfolgen kann.

Diese Vorgehensweise wurde vom NVV-Präsidium einstimmig beschlossen, nachdem am Verbandstag 2019 der Wunsch der Vereine aufkam, keine Papiausdrucke mehr machen zu müssen. Zur Sai-

son 2020/2021 wird das dann komplett in SAMS Score umgesetzt werden.

**Hinweise zur praktischen Umsetzung:** Wenn eSpielerlizenzen digital vorgelegt werden, dann muss dies in einer Form geschehen, in welcher die eSpielerlizenzen leicht durchgesehen werden können. Dies kann dadurch erreicht werden, dass alle eSpielerlizenzen zu einem PDF zusammengefasst werden, welches leicht durchgeblättert werden kann.

Ebenso ist es möglich, die eSpielerlizenzen in Form von PDF oder als Bild in einer Galerie im Handy oder im Tablet zu haben, die ebenfalls leicht durchgeblättert werden kann.

Nicht akzeptiert wird, dass vor Ort die eSpielerlizenzen einzeln auf Anfrage des Schiedsrichters aus SAMS herunter geladen werden. Dies würde zu lange dauern und ist daher nicht möglich.

Die digital vorgelegten eSpielerlizenzen müssen auf jeden Fall leicht und un-

kompliziert durchgeschaut werden können.

Nach LSO bleiben die eSpielerlizenzen auch das Spiel über beim Anschreiber. Hier muss sichergestellt werden, dass die eSpielerlizenzen jederzeit angeschaut werden können, ohne dass das Gerät sich sperrt und nur mit einem PIN wieder entsperrt werden kann.

**Wenn die eSpielerlizenzen digital vorgelegt werden, dann ersetzt die persönliche Anwesenheit des eSpielerlizenz Inhabers die bisher notwendige Unterschrift auf dem Papiausdruck.**

Bei der Vorlage der **eSchiedsrichterlizenzen** kann analog zu den eSpielerlizenzen verfahren werden, d.h. auch hier ist eine digitale Vorlage möglich.

Holger Schell, NVV GF

# Sitzvolleyball EM 2019

## Nach EM-Bronze: Der Traum von Tokio lebt

Sitzvolleyball-EM: Während die Herren das Spiel um Platz drei gewinnen, müssen die Damen mit dem vierten Rang Vorlieb nehmen – und schaffen damit einen historischen Erfolg

Die deutschen Sitzvolleyballer jubelten über Bronze, feierten ihren Erfolg ausgelassen mit lautstarken „Campione-Rufen“ – dann drehten sie sich direkt um und feuerten die Damen-Mannschaft an, die auf dem Spielfeld nebenan ebenfalls um Platz drei kämpfte bei den Sitzvolleyball-Europameisterschaften in Budapest. Mit 3:0 bezwangen die Herren die Ukraine und sorgten damit für ein Happy End zum Abschluss, nachdem sie das Halbfinale gegen Russland verloren und damit die vorzeitige Paralympics-Qualifikation verpasst hatten. Die Damen unterliegen nach einem Fünf-Satz-Krimi der Ukraine und schaffen mit Platz vier trotzdem einen historischen Erfolg.

Sieben Siege in acht Spielen feierten die deutschen Herren – doch die eine Niederlage im Halbfinale gegen Russland schmerzte dennoch. Mit 0:3 musste sich das Team von Cheftrainer Michael Merten geschlagen geben. „Das war schon etwas bitter. An einem super Tag hätten wir gegen Russland auch gewinnen kön-

nen, doch den hatten wir leider nicht. Hätten wir einen Satz gewonnen, hätte das Spiel auch anders laufen können. So war es ein verdienter Sieg für Russland“, resümiert Merten.

Doch abgesehen von diesem Wermutstropfen überwiegt nach einem tollen Turnier insgesamt die Freude. „Wir haben unser großes Ziel erreicht, Bronze gewonnen und die Ukraine bezwungen“, sagt Merten. Sogar zweimal, in der Vorrunde und im Spiel um Platz drei. Beide Male deutlich mit 3:0. Der letzte Sieg gegen die Ukraine war vor den Paralympics 2016. „Gerade im kleinen Finale haben wir ein geniales Spiel gezeigt gegen einen guten Gegner. Das gibt uns Selbstbewusstsein“, betont Merten und fügt hinzu: „Ich glaube, dass wir die Stärke haben, das Qualifikations-Turnier zu gewinnen.“ Das findet voraussichtlich im März in Colorado (USA) statt. Nach WM und EM ist es die dritte und letzte Chance, um es noch zu den Paralympics zu schaffen. Das Tokio-Ticket im dritten Anlauf sozusagen. Dass die deutschen Sitzvolleyballer bei den Spielen 2020 das Teilnehmerfeld bereichern würden, haben sie bei der EM in Ungarn mit starken Leistungen unter Beweis gestellt.

Für eine positive Überraschung sorgten auch die deutschen Damen. Schon der Einzug ins Halbfinale war historisch, schließlich schaffte es eine deutsche Damen-Mannschaft zum ersten Mal überhaupt in die Runde der besten Vier bei einer EM. Nach zuvor drei Siegen in der Gruppenphase und dem Erfolg im Viertelfinale gegen Finnland (3:0) war allerdings im Halbfinale gegen starke Italienerinnen nichts zu holen (0:3). Das Spiel um Bronze gegen die Ukraine entwickelte sich zu einem fast zweistündigen Krimi auf Augenhöhe.

Angefeuert vom lautstarken Herren-Fanclub zeigte das Team von Cheftrainer Christoph Herzog eine hervorragende Leistung und konterte den zweimaligen Satzvorsprung der Ukrainerinnen jeweils umgehend. So fiel die Entscheidung erst im fünften Satz. Nach dem 10:15 müssen die Deutschen mit Rang vier Vorlieb nehmen. Christoph Herzog ist dennoch absolut zufrieden mit seiner Mannschaft. „Ich bin total stolz auf die Mädels. Wir haben gezeigt, dass wir dran sind, am Ende hat uns auch ein bisschen das Glück gefehlt. Wir können aber super mit dem Abschneiden leben und haben uns sehr gut verkauft“, sagt Herzog. Die EM sei Werbung für den Sport gewesen.

„Diese positive Stimmung wollen wir mitnehmen und müssen weiter hart arbeiten. An unseren Zielen hat sich nichts geändert.“ Denn auch die deutschen Damen haben noch die Möglichkeit, sich bei einem Turnier im Frühjahr für die Paralympics in Tokio zu qualifizieren. Wo dieses stattfinden wird, ist noch offen. Das Potenzial hat die Mannschaft, wenn sie die gute Entwicklung der vergangenen Monate weiter fortsetzt.

Hintergründe zu den Sportlerinnen und Sportlern unserer Deutschen Paralympischen Mannschaft finden Sie unter [www.deutsche-paralympische-mannschaft.de](http://www.deutsche-paralympische-mannschaft.de).

**Deutscher Behindertensportverband e.V. / National Paralympic Committee Germany**

[www.dbs-npc.de](http://www.dbs-npc.de)



Die mit Bronze dekorierte deutsche Sitzvolleyball-Nationalmannschaft Herren. Quelle Daniele Celesti / Paralympic Europe.

## Deutschlands Sitzvolleyballerinnen schreiben Geschichte

Historischer Einzug ins Halbfinale mit Sinsheimer Beteiligung

Knapp ein Jahr vor den Paralympischen Spielen in Tokio fanden vom 15.-20. Juli 2019 die Europameisterschaften im Sitzvolleyball in Budapest statt. Mit von der Partie war auch Salome Hermann, Sitzvolleyballerin von Anpfiff Hoffenheim. Die deutschen Damen starteten mit einem Sieg gegen Slowenien ins Turnier und gewannen auch die weiteren Vorrundenspiele gegen Kroatien und Gastgeber Ungarn souverän. Somit trafen sie als Gruppensieger im Viertelfinale auf Finnland. Durch einen 3:0-Sieg über die Finnen gelang der deutschen Frauennationalmannschaft erstmals seit ihrem Bestehen der Einzug in ein Halbfinale einer Europameisterschaft. Dieses historische Ereignis belebte einen weiteren Traum, denn der Gewinner dieses Halbfinals hatte die Möglichkeit, das letzte Ticket für ein europäisches Team zu den Spielen in Tokio 2020 zu lösen. Turnierfavorit und Weltmeister Russland hatte seine Paralympics-Teilnahme schon in der Tasche und somit würde es auch der spätere Finalgegner nach Japan schaffen.

Kontrahenten im Halbfinale der Deutschen waren die starken Italienerinnen, die in der Vorrunde den Vizeeuropameister von 2017 aus der Ukraine überraschend geschlagen hatten. Die Spielerinnen von Cheftrainer Christoph Herzog

taten sich in den ersten beiden Sätzen gegen die Südeuropäerinnen schwer und konnten ihre gewohnte Leistung nicht auf die Platte bringen. Erst im dritten Satz lieferten sie sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, doch das Team aus Italien machte den Sack mit 25:23 zu und feierte nicht nur den Finaleinzug, sondern auch ihre erstmalige Teilnahme an den Paralympischen Spielen.

Das kleine Finale war ein wahrer Volleyballkrimi, bei dem der Favorit, die Mannschaft aus der Ukraine, im ersten Satz in Führung ging, nachdem die Deutschen den geringen Rückstand nicht mehr aufholen konnten. Die Spielerinnen um Mannschaftsführerin Mandy Küsel zogen zu Beginn des zweiten Durchgangs an den Osteuropäerinnen vorbei, punkteten mit einer stabilen Annahme und starken Angriffen und holten sich den zweiten Satz. Die beiden folgenden Sätze zeigten Sitzvolleyball auf hohem Niveau und waren von Kampf- und Teamgeist geprägt. Es war ein Match auf Augenhöhe, bei dem die deutschen Damen den Ukrainerinnen das Leben durch Schnellangriffe über die Mitte oder aus dem Hinterfeld schwer machten.

Zu Beginn des Entscheidungssatzes gelang es dem Team vom Schwarzen Meer, sich etwas abzusetzen und die Eigenfehler auf deutscher Seite machten eine Aufholjagd schwer. Letztendlich gewannen die

Ukrainerinnen das Bronzespiel und ließen den Traum der Deutschen vom Treppchen platzen (25:22; 19:25; 25:23; 21:25; 15:10).

Die Sinsheimerin und Libera, Salome Hermann, blickt mit gemischten Gefühlen auf das Spiel um Platz drei zurück: „Es war großartig, vor so einer Kulisse spielen zu dürfen. Dass wir nach zwei knappen Satzrückständen den Tie-Break erkämpft haben, zeugt von unserem Leistungssprung im vergangenen Jahr und einem enormen Teamgeist. Leider wurden die Bronzemedailles nicht um den Hals gehängt, das sorgte zunächst für Enttäuschung. Doch rückblickend erfüllt mich der Turnierverlauf und unsere Platzierung auf dem 4. Rang mit Freude und Stolz, denn wir haben als Mannschaft etwas noch nie Dagewesenes geschafft und ein Halbfinale gespielt.“

Co-Trainer Jürgen Vorsatz (ebenfalls aus Sinsheim) blickt nach vorne: „Wir glauben an die Mädels und was sie in Budapest geleistet haben, ist großartig. Von der „Road to Budapest“ geht's jetzt weiter Richtung Tokio.“ Beide deutschen Teams haben über eine interkontinentale Qualifikation im März 2020 die Möglichkeit das jeweils letzte Ticket für die Paralympics im August 2020 zu lösen.

**Salome Hermann**

Mehr Informationen finden sie unter: <http://www.anpfiff-hoffenheim.de/>



Die deutsche Sitzvolleyball-Nationalmannschaft Damen mit Libera Salome Hermann (Nr. 4) Co-Trainer Jürgen Vorsatz (1.), beide von Anpfiff Hoffenheim. Fotos: Mirjam Schüler.



## 2. Elbflorenz Cup

### Hoffenheims Sitzvolleyballer schlagen sich wacker an der Elbe – Enge Platzierung an den Top-teams bei 2. Elbflorenz Cup

In Dresden fand vom 14.-15. September 2019 der 2. Elbflorenz Cup statt, bei dem auch die Sitzvolleyballer von Anpfiff Hoffenheim antraten. In der Vorrunde trafen die Badener auf die erste Mannschaft des SCC Berlin und kamen gut ins Spiel. Zu Beginn der Sätze blieben sie dem Hauptstadtteam jeweils auf den Fersen und ärgerten sie mit gelegten Bällen, doch dann gelang es den Berlinern sich abzusetzen und somit mussten die Kraichgauer das erste Spiel abgeben. Im zweiten Durchgang trafen sie auf das Team TH Eilbeck aus Hamburg. Gegen die Hansestädter gelang ihnen im letzten Jahr in Dresden nur ein 1:1. Das sollte sich diesmal nicht wiederholen und so spielten die Hoffenheimer um Kapitän Ellinger von Beginn an konzentriert auf und ließen den Hamburgern keine Chance, ihr Spiel aufzubauen, was der Anpfiff-Mannschaft einen verdienten 2:0-Sieg einbrachte. Der nächste Vorrundengegner waren die Sitzvolleyballer von SK Kometa Praha (CZ). In der Vergangenheit gab es schon einige spannende Begegnungen zwischen den Pragern und

Anpfiff Hoffenheim. Nach einer starken Leistung holten sich die Schützlinge von Spielertrainer Demay den ersten Satz und führten auch die zweite Runde bis 9:3 an. „Was dann passierte ist mir rätselhaft“, resümiert Kapitän Ellinger. „Wir haben uns zu viele Eigenfehler geleistet und kamen nicht mehr richtig zum Angriff.“ Somit ging das Match erneut 1:1 aus. Im letzten Vorrundenspiel saßen die Sitzvolleyballer aus Hoffenheim dem Ausrichter Dresdner SC 1898 am Netz gegenüber. Die harten Aufschläge des Turnierfavoriten ließen Hoffenheims Annahme etwas wackeln, doch zunehmend kamen sie zum eigenen Spielaufbau und holten wertvolle Punkte. Trotz einer 0:2-Niederlagen gegen die Sachsen beendete die Mannschaft aus Hoffenheim die Gruppenphase auf Rang 3.

Im Viertelfinale ging es am zweiten Turniertag gegen die Herren-Nationalmannschaft aus Tschechien. Dieses Match sollte gleich für einen morgendlichen Krimi sorgen: Nach einer knappen Niederlage im ersten Satz liefen die Kraichgauer erneut

einem Rückstand hinterher. Doch Demay nahm die Auszeit im richtigen Moment und die Hoffenheimer gaben beim Stand von 18:23 nochmals richtig Gas und machten den Sack mit 27:25 zu. Im Tie-Break zeigten sich die Tschechen dann als das abgebrühtere Team und holten sich, obwohl es ein Spiel auf Augenhöhe war, den Viertelfinalsieg.

Das Team von Anpfiff Hoffenheim lieferte in den Platzierungsspielen gegen den SCC Berlin 2 und HSV Medizin Magdeburg eine fokussierte und geschlossene Mannschaftsleistung ab, punktete durch starke Aufschlagserien und spielte sich souverän auf den 5. Platz. Für die 3. Auflage des Elbflorenz Cups haben die Badener dann das Treppchen fest im Visier.

Für Anpfiff Hoffenheim e.V. spielten: Uwe Arndt, Fabian Coenen, Cédric Demay, Claus Ellinger, Salome Hermann, Volker Lauble und Max Steeb.



#### Endergebnisse 2. Elbflorenz Cup:

1. Dresdner SC 1898
2. BV Leipzig
3. Herren-Nationalmannschaft Tschechien
4. SCC Berlin 1
5. Anpfiff Hoffenheim e.V.
6. HSV Medizin Magdeburg
7. SCC Berlin 2
8. SK Kometa Praha
9. TH Eilbeck
10. Spielgemeinschaft SK Kometa Praha/Dresdner SC 1898

# Mentorenlehrgang 2019

## Lehrreiche Volleyball-Woche

Neunzehn Schüler aus Baden-Württemberg wurden vom 15.-19.07 ausgebildet um Trainer beziehungsweise AG-Leiter zu werden. Die Ausbildung fand auf der Sportschule Schöneck in Karlsruhe-Durlach statt, die Lehrgangsleitung übernahm Cornelia Brückl.

Am Montagmorgen stand allen die Anreise bevor, mit großen Taschen und voller Motivation reisten sie an. An der Rezeption bekamen alle Teilnehmer einen Gelände, sowie einen Trainingsplan. Nachdem das Gepäck verstaut war, ging es dann auch sofort mit dem Theorieteil los. Es wurden die wichtigsten Punkte des Trainerdaseins erklärt und wichtige Aufgaben verteilt, beispielsweise wer sich um die Bälle oder das Auf/ Abbauen kümmert. Nach einem weiteren praktischen Training in welchem sie die Grundlagen bearbeiteten, ging der erste Tag mit einem super leckeren Essen zu Ende.

Dienstagmorgens fing das Training wie an jedem folgenden Morgen um 8.30 Uhr an. Der morgendliche Lehrgang konzentrierte sich mehr auf das einführen neuer Techniken. Im mittäglichen Training wurden Spielsysteme eingeführt, bei welchen die Teilnehmer so oft wie möglich als Trainer oder Spielertrainer eingesetzt wurden.

Die Teilnehmer hatten vom zweiten Tag an außer Freitags drei Mal am Tag Lehrgang, zwei Mal in der Halle und abends auf dem Beachfeld. An jedem Tag kam etwas Neues dazu was ihnen als Trainer oder AG Leiter helfen wird. Über die Woche lernten sie die Techniken von Grund auf und wurden so immer sicherer beim Verbessern der anderen. Sie lernten in der ersten Hälfte, dass man als Trainer nicht leise daneben sitzen kann. In der zweiten, wie man nicht nur motiviert sondern auch, auf technische Fehler hinweisen und diese verbessern kann.

Am Donnerstag wurde ihnen im morgendlichen Lehrgang nochmals genau erklärt, auf was es als Trainer ankommt und auf was es zu achten gilt. Durch Tipps und Hinweise konnten sie alle nochmal an sich als Trainer arbeiten. So zum Beispiel, als es eine Turniersituation gab und die Mannschaften so eingeteilt wurden, dass immer ein Spielertrainer vorhanden war, welcher von einem Trainer Beobachter überprüft wurde. Nach dem Spiel wurden die Spieler in der großen Runde gefragt, was ihnen aufgefallen war bei den Trainern die sie beobachtet hatten. Durch diese Befragung, wurde den einzelnen Teilnehmern gleich im Training während sie Spaß am Spielen hatten, näher gebracht, wie sie sich

als Trainer beziehungsweise als Spielertrainer verhalten können, um ihrem Team eine Hilfe zu sein.

Das abendliche Beachen wurde an diesem Tag freigestellt, sodass sich die Teilnehmer auf ihre Prüfung am nächsten Tag vorbereiten konnten.

Für die Lehrprobe welche freitags war, wurden Donnerstagabends die verschiedenen Themen verteilt. Jeder Teilnehmer musste am nächsten Morgen für zehn Minuten als Trainer fungieren und dieses, ihm zugewiesene, Thema einführen.

Über die Woche schlossen sich viele neue Freundschaften und die Gruppe verstand sich untereinander sehr gut. Es war für alle eine sehr schöne Woche in der sie vieles neu erlernten und anderes bereits bekanntes vertiefen konnten.

Wir gratulieren allen neuen Mentoren zu ihrer bestandenen Prüfung und freuen uns sie bald bei der nächsten Ausbildung oder Fortbildung zu begrüßen.

*Helen Moosmann, Mentor Volleyball*



# Finale Ba-Wü Beach Tour 2019

Heidelberg als Gastgeber des Finales mit dem ESSERT Beach Cup!

20. und 21. Juli Neckarwiese

Von Jürgen Autenrieth

## Nach dem Erfolg ein Bad im Neckar

Beachvolleyball: Lokalmatadoren Wenz/Eckenweber triumphieren bei den Landesmeisterschaften auf der Neckarwiese Heidelberg. Bereits vor fünf Jahren, als Christian Eckenweber das erste Mal baden-württembergischer Meister im Beachvolleyball wurde, nahm er ein Bad im Neckar. Jetzt, fünf Jahre später, holte sich der 34-Jährige vom TSV Speyer mit dem 22 Jahre alten Lucas Wenz von der TSG Rohrbach erneut den Titel, der innerhalb der 14. Ba-Wü Beach-Tour, die zum zweiten Mal als Essert-Cup firmierte, ausgespielt wurde.

Nach dem spannenden Finale gegen Lukas Jäger/Felix Roos vom Zweitligisten SSC Karlsruhe, das die Lokalmatadoren nach 47 Minuten mit 2:0 verdient gewannen, kamen beide der Aufforderung von Moderator Frank Schuhmacher unver-



züglich nach und sprangen in die kühlen Fluten. Anschließend nahmen sie aus den Händen von Harald Schoch, dem Präsidenten des Nordbadischen Volleyball Verbands (NVV) und Sponsor Christopher Essert übergücklich die Pokale entgegen. Bei den Frauen holten sich Katrin Hahn/Sandra Szychowska (VC Offenburg/SV K-Beiertheim) nach dem 2:1-Erfolg über die sich tapfer wehrenden Victoria Blesch/Eva Schilf (TV Rottenburg/TSV Sonthofen) die Trophäen ab.

Pia Lemberger, die ihren 26. Geburts-

tag feierte, belegte mit ihrer Partnerin Lena Ecker (beide Beiertheim) Platz drei vor Alexandra Bura und Annie Cesar. „Hauptsache wir haben gespielt. Aber zufrieden bin ich mit meiner Leistung nicht“, übte die deutsche Hallenmeisterin des MTV Stuttgart Selbstkritik. Julia Jungmann vom Heidelberger TV landete mit Anika Schwager (SV Sinsheim) auf dem fünften Rang. Stephanie Bünemann und Lena Rolwing (HTV) wussten bei ihrem Debüt mit Platz 13 zu gefallen.

Bei den Männern sicherte sich das Fellbacher Duo Timo Koch und Felix Klau Bronze vor den Freiburgern Maximilian Meuter und Raphael Schieting. Bastian Ditschmann/Yannick Hess (HTV/USC) wurden Siebte und Kevin Stein (HTV/USC) mit seinem Blankenlocher Kollege Jeremy Krogull-Hull Neunter. Helge Eggers/Jan Scheuermann (HTV/USC/TV Rottenburg) beendeten das Turnier auf Platz 13 ebenso wie die beiden Rohrbacher Daniel Grathwol/Moritz Hartmann. Lucas Wenz avancierte eindeutig zum Spieler des Finales. Mit seinen wuchtigen und platzierten Aufschlägen sowie Schmetterbällen punktete er immer wieder entscheidend. Der bekennende Waldhof-Fan Eckenweber nickte anerkennend und sagte: „Das kann ich nur bestätigen.“ Erfahrung und Konstanz nannte Wenz, als er nach drei Eigenschaften gefragt wurde, die seinen Partner auszeichnen. „Die dritte kenne ich selbst nicht. Vielleicht: Augen auf bei der Partnerwahl“, meinte der gebürtige Mannheimer Eckenweber und fügte an: „Siege fühlen sich immer gut an.“

Im ersten Satz sah es lange nicht nach einem Sieg von Eckenweber/Wenz aus. Das Karlsruher Duo führte dank der kraftvoll und platziert geschlagenen Angriffsbälle von Lukas Jäger schnell mit 4:0, 5:2 und 15:12. „Wir haben stark begonnen. Aber uns fehlten die gute Aufschlä-





Herrenfinale.

ge und Genauigkeit“, analysierte Roos. Der 19 Jahre alte Linkshänder war zwar ebenso wie sein Partner Jäger enttäuscht, meinte dennoch: „Athletisch waren wir sicherlich überlegen. Wir sind jung und haben noch Luft nach oben.“

Auch im nächsten Jahr wird die BaWü Beach-Tour auf der Neckarwiese gastieren. Ob sie dann allerdings wieder als Essert-Cup firmiert, ist noch nicht entschieden. Sponsor Christopher Essert gibt sich optimistisch: „Es sieht gut aus.“

Zufriedene Gesichter gab es beim Heidelberger TV. „Wir haben zwei auf hohem Niveau stehenden Endspiele gesehen. Auch der Zuschauerzuspruch war gut“, erklärte HTV-Cheforganisator Christian Urbaneck. Er und seine Mitstreiter wurden beim Abbau erstmals seit langem nicht nass. Zudem war die Freude über den NVV-Award für 2018 groß. „Wir sind froh, dass wir den HTV haben. Die Zusammenarbeit ist beispielhaft“, sagte NVV-Präsident Schoch, nachdem er den Pokal zusammen mit einem Scheck an HTV-Abteilungsleiterin Martina Einsele überreicht hatte.



Christopher Essert (l.) vom Hauptsponsor und Christian Urbaneck (HTV).



[www.beachvolleyball-bawue.de](http://www.beachvolleyball-bawue.de)



Damenfinale.

# Bundespokal Beach

## Mit Gold und Silber zurück vom Beachbundespokal aus Damp

Was für ein tolles Wochenende der Beachvolleyballteams aus Baden-Württemberg beim diesjährigen Beachbundespokal in Damp. Nach einem tollen Turnier erkämpfte sich das Duo Jung/Bonin nach einer starken Leistung im Finale die Goldmedaille. Leider knapp unterlegen waren im weiblichen Finale das Tandem Berndt/Kohn gegen ein sehr starkes bayerisches Duo. Belohnen konnten sich beide trotzdem mit der starken Silbermedaille.

Wie in den vergangenen Jahren starteten die BaWü-Reisebusse gemeinsam am dienstags gen hohen Norden nach Damp (Schleswig-Holstein) um dort zum 11. Mal den Beach Bundespokal auszuspielden. Die Tage bis zum Turnierstart am Freitag wurden zur optimalen Vorbereitung, auf das wichtigste, nationale Jugendnachwuchsturnier, genutzt. Am Mittwoch und Donnerstag wurden die Athleten/-innen und Betreuer auf verschiedenste Arten gefordert, beispielsweise mit einer Beachschiedsrichterfortbildung für die Spieler/innen oder Trainersport, aber auch mit zwei Trainings-

einheiten. Abends wurde dann gemeinsam Pizza gegessen oder gegrillt.

Nach dem gutem Wetter unter der Woche in Damp und zwei intensiven Trainingstagen, begann dann am Freitag für die sechs Teams aus Baden-Württemberg der Bundespokal.

Die Mädchen starteten alle jeweils in einer sehr schweren Gruppe. Dabei konnte sich das Team Kohn/Berndt (BaWü I) souverän durchsetzen und schloss damit die Gruppe mit dem ersten Tabellenplatz ab und war dadurch schon für den „Winner-Baum“ qualifiziert. Die beiden anderen Duos (Dod/Rodenbüsch und Slabon/Bachmann) spielten gegen die starken Gruppenegegner gut mit, aber mussten leider als jeweils Gruppendritte in einem Überkreuzspiel gegen einen Gruppenzweiten antreten. In diesen Spielen konnten sich die beiden Teams nicht durchsetzen und verpassten somit den Weg in den „Winner-Baum“.

Bei den Jungs konnten sich dagegen BaWü I (Bonin/Jungs) und BaWü II (Kvrzic/

Wolf) dank einer guten Gruppenphase in den „Winner-Baum“ spielen und somit die Chancen auf eine Medaille wahren. Bedauerlicherweise verpasste BaWü III (Hüger/Hornung) den Einzug in den oberen Baum, ebenfalls durch eine Niederlage im Überkreuzspiel.

Die drei Teams aus Baden-Württemberg, welche den Weg in den „Winner-Baum“ verpassten, hatten im unteren Baum keine Schwierigkeiten zu überzeugen. So standen sich bei den Mädchen im Spiel um Platz 17 BaWü II und BaWü III gegenüber. Im letzten Spiel des Wochenendes für die beiden Teams konnten sich knapp in zwei Sätzen, Lotta Slabon und Jana Bachmann gegen Emily Dod und Svenja Rodenbüsch durchsetzen (16:14, 16:14). Linus Hüger und Philipp Hornung hatten ebenfalls keine Schwierigkeiten und spielten im Spiel um Platz 17 gegen das Team 3 aus Nordrhein-Westfalen, leider mussten sie sich hier knapp in drei Sätzen geschlagen geben (13:15, 15:12, 12:15).

Im oberen Baum kämpften sich Hannah Kohn/ Annika Berndt und Ben-Simon Bonin/ Anton Jung bis ins Halbfinale vor. Das Duo BaWü II männlich (Kai Wolf/ Milan Kvrzic) konnte sich im oberen Baum bis Platz 7 vorkämpfen, mussten sich dann aber gegen Bayern III in einem kräfteaubenden und spannenden Match mit 1:2 geschlagen geben (12:15, 15:8, 14:16). Der 7. Platz ist aber dennoch ein absolut toller Erfolg.

Im Halbfinale der Mädels trafen dann Hannah Kohn und Annika Berndt auf das Team Bayern II. Den Finaleinzug machten die beiden Beachherinnen mit einem starken und souveränen 2:0 (15:9, 15:10) klar und trafen dort auf das im Turnierverlauf noch ungeschlagene Team Bayern I.

Im Halbfinale bei den Jungs standen Ben-Simon Bonin und Anton Jung den Lokalmatadoren aus Schleswig-Holstein gegenüber. Am Ende konnte sich BaWü I knapp aber verdient mit 2:1 (15:8, 12:15, 15:12) durchsetzen. Im Finale warteten nun ebenfalls das Team I aus Bayern.



Annika Berndt (l.) und Hannah Kohn. Dezent im Hintergrund Landestrainer Sven Lichtenauer.



Die Mädchen hatten das erste Finalspiel. Leider erwischten die Löwinnen keinen guten Start in beide Sätze und mussten die Bayerinnen sehr früh davonziehen lassen. Am Ende stand auf der Anzeigetafel ein deutliches 0:2 (6:15, 8:15). Dieses Ergebnis konnte allerdings schnell vergessen werden, da der zweite Platz beim Bundespokal und somit der Gewinn der Silbermedaille ein überragendes Ergebnis für das Duo ist!

Die Jungs aus Baden-Württemberg starteten ebenfalls sehr nervös in das Finale und mussten den ersten Satz mit 9:15 abgeben. Auch im zweiten Satz lief alles gegen die Löwen aus BaWü. Gute Aufschläge und eine starke Block-Feldverteidigung brachte die Jungs aber wieder heran und trug das Duo am Ende auch zum Satz-erfolg (15:13). Im Tie-Break war es lange ausgeglichen und spannend. Eine kleine taktische Änderung brachte dann die entscheidenden Punkte und somit konnten Bonin/Jung den dritten Satz mit 17:15 gewinnen und den Bundespokalsieg feiern! Nach dem erfolgreichen Bundespokal in der Halle in Berlin mit den beiden Titeln knüpften die baden-württembergischen Athleten und Athletinnen nun auch im Sand an die Erfolge mit einer Gold- und Silbermedaille an.

Bedanken möchten wir uns wieder bei Petra und Frank Drees und dem Landidyll Sönderby! Wie die letzten auch, konnten wir mit den besten Voraussetzungen in das Turnier starten.



Annika Berndt (r.) und Hannah Kohn. Im Hintergrund Landestrainer männlich Michael Mallick.

### Für BaWü im Einsatz waren:

Männlich:

Team I - 1. Platz: Ben-Simon Bonin (TV Rottenburg/VfB Friedrichshafen) / Anton Jungs (TV Rottenburg/VfB Friedrichshafen)

Team II - 7. Platz: Kai Wolf (TV Rottenburg) / Milan Kvrzic (TV Rottenburg)

Team III - 18. Platz: Philipp Hornung (Heidelberger TV) / Linus Hüger (Heidelberger TV)

Weiblich:

Team I - 2. Platz: Hannah Kohn (VfB Ulm/BSP Stuttgart) / Annika Berndt (Heidelberger TV)

Team II - 18. Platz: Svenja Rodenbüsch (VC Offenburg) / Emily Dod (TV Niederstetten)

Team III - 17. Platz: Lotta Slabon (TSV Flacht) / Jana Bachmann (MTV Stuttgart)

Trainerstab: Sven Lichtenauer, Michael Mallick, Jan Grauel und Thomas Dörr



Ben-Simon Bonin (r.) und Anton Jungs.

## BaWü-Nachwuchs im Sand

Matchball, knallharter Angriff von Jannik Brentel – Abwehr noch gerade so dran – zweite spektakuläre Rettungsaktion 4m außerhalb des Feldes – Ball fliegt irgendwie Richtung Netz – Angriffsschlag mit letzter Kraft gegen den Wind aus Nord-nordost– die Linie wackelt... Statt 2:0 Sieg wendet sich das Spiel und Jannik Brentel/ Johann Reusch haben bei den U19 Meisterschaften in Kiel im Single Out System keine Chance mehr in die Medaillentränge zu kommen... Oder 2 Wochen zuvor in Magdeburg am Barleber See: Linus Engelmann und sein Partner Momme Lorenz haben bei den U18 Meisterschaften das Berliner Team mit dem aktuellen U18 Europameister Lui Wüst schon am Haken. 1:0 Satzführung, Matchball und „freier Schuss“ für Linus Richtung Diagonale. Doch irgendwie bekommt Lui die Hände noch hoch - genauer kann der Ball die Ecke nicht touchieren... Am Ende steht statt der fast sicher geglaubten Finalteilnahme „nur“ Platz 4 in den Ergebnislisten. So ist der Sport. Aber wo Leid ist, ist meist auch Freude. Und die hatten unsere männlichen Nachwuchsatleten im Sommer 2019 zur Genüge. Erst wurde Leon Meier Mitte Juni mit Lui Wüst U18-Europameister. Dann konnten Ben-Simon Bonin und Anton Jung nach toller Turniersteigerung den Beach-Bundespokal in Damp gewinnen und als Sahnehäubchen oben drauf gewann Ben-Simon mit seinem Partner Momme Lorenz ohne Satzverlust den U17 Titel in Haltern! Wie breit der beachende BaWü-Kader aufgestellt ist, belegen die insgesamt elf Platzierungen im Top Ten Bereich der U17,18, und 19 Meisterschaften.



Keinen Deut schlechter ist es bei den Mädchen gelaufen. Den Auftakt machten Annika Berndt und Hannah Kohn, die sich eine nicht erwartbare Silbermedaille aus der Eckernförder Bucht fischten. Nach einer nicht sehr schweren Vorrunde mussten im weiteren Verlauf zwei bayerische und ein WVV-Team besiegt werden. Lediglich das BVV-Team 1 entpuppte sich als zweimal unschlagbar, vor allem das Endspiel gibt recht deutlich an Bayern. Trotzdem ist die Medaille höchstverdient, denn mit Annika Berndt stand eine 04erin auf dem center-court.

Emily Dod/Svenja Rodenbüsch sowie Jana Bachmann/Lotta Slabon wurden leider in die unlösbaren Gruppen „A“ und „B“ gelost, trafen dort durchweg auf Mannschaften, die später mindestens Siebte wurden und rutschten in den „looser-Baum“. Dort zeigten beide Teams sich überlegen und trafen im „Finale der Herzen“ um Platz 17 aufeinander.

Eine Woche später holten sich Melanie Finteis und Hannah Kohn in der „Hitzeschlacht von Haltern“ die Bronzeme-

daille. Nachdem das Halbfinale gegen die Neunten der U 18-EM – Elea Beutel und Paula Schürholz – denkbar knapp mit 15:17 und 14:16 verloren ging, warfen die beiden ihre restlichen Kräfte in den tiefen Sand des center-Courts und besiegten das WVV-Team Baker/Dörschug mit 2:0. Den winnerbaum erreichten aber auch Bündenbender/Slabon und die 05erinnen Prade/Sieler und wurden jeweils 13. Wieder eine Woche später bei der U 17 in Haltern war das Wetter dann weniger heiß – im Gegensatz zu den Spielen, den vier Ba-Wü-Teams erreichten den winnerbaum und trafen dann stets aufeinander. Zuerst schoben Annika und Hannah Kim und Nele auf den 13. Platz. Dann fielen Leo und Lotta, die ein sehr gutes Turnier spielten, den beiden zum Opfer und wurden Siebte. Dann aber gelang Emi und Svenja der Sieg gegen Annika und Hannah, wodurch die beiden Fünfte wurden und die Siegerinnen ins Halbfinale einzogen. Während das HF gehen den WVV recht deutlich verloren wurde, holten sich die beiden aber gegen das Team aus Sachen mit einem 2:0 die Bronzemedaille.

Bei der letzten Meisterschaft des Sommers, der U 19 in Kiel, gelang zwar keine Medaille aber die beiden Teams Henke/Kohn und Finteis/Hänle kamen gut durch ihre Vorrunde, marschierten ins Viertelfinale und verloren dort knapp (Melli/Marie) gegen die späteren Turniertritten bzw. sehr knapp (Iane/Hannah) gegen die späteren Siegerinnen Klein-Hitpaß/Müller. Im Spiel um Platz 5 trafen die beiden Teams noch direkt aufeinander, wobei der Sieg knapp nach Ulm an Iane und Hannah ging. Jetzt sind alle Spielerinnen in den wohlverdienten Urlaub gegangen, bevor nach drei Wochen Pause wieder die Vorbereitung in der Halle startet.



## BaWü-Ergebnisse Beachsommer 2019

### Jungen

Bundespokal U17 (Damp, 19.-21.7.19)

1. Ben-Simon Bonin/Anton Jung, TV Rottenburg
7. Milan Kvrzic/Kai Wolf, TV Rottenburg
18. Philipp Hornung/Linus Hüger, Heidelberger TV

DBM U18 (Magdeburg, 26.-28.7.19)

4. Linus Engelmann/Momme Lorenz, USC Konstanz/Kieler TV
7. Bruno Handke/Pascal Ristl, FT Freiburg
9. Jan Kaufhold/Mathis Mattmüller, FT Freiburg
13. Anton Jung/Paul Stieper, TV Rottenburg/SC Weiler
19. Philipp Hornung/Linus Hüger, HTV

DBM U17 (Haltern, 2.-4.8.19)

1. Ben-Simon Bonin/Momme Lorenz, TV Rottenburg/Kieler TV
5. Philipp Hornung/Linus Hüger, HTV
7. Mario Welsch/Kai Wolf, TV Rottenburg
9. Benedikt Braun/Ole Knöller, FT Freiburg
19. Ove Barkemeyer/Lovis Homberger, FT Freiburg

DBM U19 (Kiel, 8.-11.8.19)

7. Mathis Mattmüller/Paul Stieper, FT Freiburg/SC Weiler
10. Jannik Brentel/Johann Reusch, VfB Friedrichshafen/TV Rottenburg
16. Yannick Kempe/Eric Storz, USC Konstanz/TV Kappelrodeck

### Mädchen

Bundespokal U 17

2. Annika Berndt/Hannah Kohn, TSG Wiesloch/VfB Ulm
17. Jana Bachmann/Lotta Slabon, MTV Stuttgart/ TSV Flacht
18. Emily Dod/Svenja Rodenbüsch, TV Niederstetten/VC Offenburg

DBM U 18

3. Melanie Finteis/Hannah Kohn, TSG Eisingen/VfB Ulm
13. Leonie Büdenbender/Lotta Slabon, MTV Stuttgart/TSV Flacht
13. Kim Prade/Nele Sieler, MTV Stuttgart/FT Freiburg
18. Jana Bachmann/Annika Berndt, MTV Stuttgart/TSG Wiesloch

DBM U 17

3. Emily Dod/Svenja Rodenbüsch, TV Niederstetten/VC Offenburg
5. Annika Berndt/ Hannah Kohn, TSG Wiesloch/VfB Ulm
7. Leonie Büdenbender/Lotta Slabon, MTV Stuttgart/TSV Flacht
13. Kim Prade/Nele Sieler, MTV Stuttgart/FT Freiburg
21. Sophie Bieber/Leonie Reimer, SV Sinsheim/TV Brötzingen

DBM U 19

5. Iane Henke /Hannah Kohn, VfB Ulm /VfB Ulm
6. Melanie Finteis/Marie Hänle, TSG Eisingen/TSG Eisingen
21. Annika Berndt/Helena Dornheim, TSG Wiesloch/MTV Stuttgart

=====

Regionalspielfest Beach U 16

1. Leonie Büdenbender/Chiara Nadalin, MTV Stuttgart/FV Tübinger Modell
2. Veronika Bauder/Annika Helf, VC Offenburg/SV Kirchzarten
3. Annika Biber/Lucia Reeh, TSG Wi



# Landesfinale JtfO Beach

## Schluchsee-Beach wieder im Programm der WK2 – Das Berthold-Gymnasium aus Freiburg vertritt Baden-Württemberg im Herbstfinale in Berlin

Nach dem gemeinsamen Landesfinale von insgesamt 7 Sportarten im vergangenen Jahr in Sindelfingen war das Strandbad „aqua fun“ in Schluchsee zum 17. Mal der Austragungsort für das Landesfinale Beachvolleyball im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“. Wie fast immer im Hochschwarzwald war es ein Traumtag: blauer Himmel, angenehme Temperaturen, ein beheiztes Freibekken mit 25°C Wassertemperatur ... und ein See mit glasklarem Wasser und erfrischenden 18°C Wassertemperatur.

6 Teams gingen an diesem Morgen an den Start: die vier RP-Sieger und die Zweiten aus Südbaden und Südwürttemberg. Nächstes Jahr dürfen dann die Zweiten aus Nordbaden und Nordwürttemberg mit den 4 RP-Siegern ran. Teilnehmen durften alle Schülerinnen und Schüler, die zwischen 2002 und 2005 geboren waren. Erstmals wurde nach einem neuen Modus gespielt: in der Vorrunde in der Dreiergruppe „Jeder gegen Jeden“. Danach wurden in zwei Überkreuzspielen die Finalisten ermittelt.

Im ersten Spiel trafen mit dem Berthold – Gymnasium Freiburg und dem Thomas – Mann - Gymnasium Stutensee die späteren Finalisten aufeinander. Freiburg hatte hier das bessere Ende für sich. Im zweiten Match konnte das Graf Zeppelin – Gymnasium aus Friedrichshafen das

Theodor – Heuss - Gymnasium aus Esslingen bezwingen.

In den beiden nächsten Vorrundenduellen konnte das Team des Berthold – Gymnasiums Freiburg gegen das St. Meinrad – Gymnasium Rottenburg gewinnen und das Scheffel – Gymnasium aus Bad Säckingen war gegen die Häfler vom Graf Zeppelin – Gymnasium erfolgreich. Die beiden letzten Vorrundenduelle sahen die Nordbadener aus Stutensee gegen Rottenburg und die Esslinger gegen die Bad Säckinger als Sieger.

In zwei Überkreuzspielen – jeweils der Gruppenerste gegen den Gruppenzweiten der anderen Gruppe - wurden dann die Halbfinals ausgespielt. Im ersten Semifinale Graf Zeppelin – Gymnasium gegen das Berthold – Gymnasium wurde um jeden Ball gekämpft. Die Südbadener hatten dann das glücklichere Ende für sich. Im zweiten Halbfinale konnten sich die Schwaben vom Theodor - Heuss – Gymnasium Esslingen nicht gegen die Badener aus Stutensee durchsetzen.

Im Spiel um Platz 5 sicherte sich das Team vom Scheffel - Gymnasium Bad Säckingen den 5. Platz durch einen Sieg über das St. Meinrad - Gymnasium Rottenburg.

Im Endspiel um die Fahrkarte zum Bundesfinale 2019 in Berlin kam es zu einer Neuauflage des Landesfinale – Auftaktspiels: Stutensee gegen Freiburg. Die

Mädchen aus Freiburg sicherten sich den ersten Punkt für ihre Schule. Aber das Mixed-Team von Stutensee konnten kontern und mit 20:18 knapp den ersten Satz für ihre Schule holen. Bei den Jungen waren die Südbadener aber dann mit 15:8 und 15:10 relativ humorlos und lösten für ihre Schule, das Berthold – Gymnasium Freiburg, das Berlin - Ticket.

Dieses Landesfinale in Schluchsee war für alle Beteiligten wieder ein tolles Erlebnis – ein Dankeschön an die Hochschwarzwald – Tourismus AG in Person von Frau Sneberger für alles.

Im kommenden Jahr 2020 ist dann wieder ein gemeinsames Landesfinale in Sindelfingen.

**Harald Maurer, RP – Beauftragter „Jugend trainiert für Olympia“ Beachvolleyball (RP Stuttgart)**

### WK 2 (Jahrgang 2002 – 2005) Platzierungen:

1. Berthold-Gymnasium Freiburg
2. Thomas-Mann-Gym. Stutensee
3. Theodor-Heuss-Gym. Esslingen
3. Graf Zeppelin-Gym. Friedrichshafen
5. Scheffel-Gymnasium Bad Säckingen
6. St. Meinrad-Gymnasium Rottenburg



## Beach WK 3

Am 18. 07. 2019 fand in Eislingen ein Beachvolleyball – Spielfest in der Wettkampfklasse 3 (Jahrgang 2003 und jünger) statt – in diesem Wettkampf wird 3 gegen 3 gespielt und im Gegensatz zum WK 2 kann man nur mit einem Mädchen – oder nur mit einem Jungen – Team antreten. 3 Teams kämpften bei den Mädchen und Sieger wurde hier das Erich - Kästner – Gymnasium Eislingen.

Bei den Jungs waren 6 Teams am Start: Sieger wurde das Theodor – Heuss – Gymnasium Esslingen mit seiner 1. Mannschaft, die im Endspiel die 2. Mannschaft des THG besiegte.

## Statistik

RP	WK 1	WK 2	Gesamt
Stuttgart	20 (14)*	16 (18)*	36 (32)*
Karlsruhe	11 (9)*	14 (8)*	25 (17)*
Freiburg	7 (8)*	18 (14)*	25 (22)*
Tübingen	10 (8)*	6 (7)*	16 (15)*
Gesamt	48 (39)*	54 (47)*	102 (86)*

\* in Klammer die Zahlen aus dem Schuljahr 2018

RP	WK 3 mä.	WK3 wei.	WK3 gesamt
Stuttgart	8 (4)*	5 (4)*	13 (8)*
Karlsruhe	4 (7)*	6 (10)*	10 (17)*
Freiburg	10 (16)*	14 (12)*	24 (28)*
Tübingen	1 (1)*	- (-)*	1 (1)*
Gesamt	23 (28)*	25 (26)*	48 (54)*

\* in Klammer die Zahlen aus dem Schuljahr 2018



# Beachcamp in Viernheim

## Tolle Tage im Sand!

Wie jedes Jahr fand in der ersten Ferienwoche der Sommerferien das Beachvolleyballcamp in Viernheim statt. Am 29.07. trafen wir uns mit 25 jungen Volleyball-Talenten, die Spaß im Sand haben wollten. Dieses Jahr wurde das Camp von einer besonders hohen Zahl an männlichen Teilnehmern besucht. Kurz nach 9 Uhr begannen wir das Training mit einer gemeinsamen Aufwärmübung, um danach die Techniken Poke und Hufeisen zu verbessern. Den Vormittag über flogen die Bälle bei diversen Übungen

über den Sand während die Jugendlichen sich an die veränderten Bedingungen im Sand gewöhnten. Nach einer erholenden Mittagspause im Schatten und natürlich im Schwimmbad, begannen wir das Nachmittagsturnier. Die Kinder gaben alles und konnten um 16 Uhr verdient bei der Siegerehrung ihre Preise entgegen nehmen. Unsere 18 Übernachter konnten sich noch bei der Verschönerung ihrer Camp T-Shirts austoben, bevor sie ihre erste Nacht im Zelt verbringen durften. Auch der nächste Tag war von intensivem

Techniktraining geprägt, doch die Beachvolleyballcamps ließen sich nicht von den gestiegenen Temperaturen beirren und pokten was das Zeug hält. Besonders vertieft wurden heute die Cuts und auch am engen Spielkonzept wurde eifrig weiter gefeilt. Erneut gestärkt und durch das Schwimmbad erfrischt konnten wir auch heute viele spannende Spiele beim Turnier beobachten. Durch Losen fanden sich immer neue Teams zusammen und die Kids kämpften zusammen um die Punkte. Bei der Schwimmolympiade ging es ähnlich





sportlich weiter und beim Wettkampf in vielen verschiedenen Disziplinen spritzte das Wasser munter hin und her. Obwohl schon der dritte Tag angebrochen war, gaben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alles beim Training und blockten gekonnt die Bälle. Doch auch der Fake-Block konnte sich sehen lassen. Das heutige Turnier lief ähnlich spannend wie an den vorangegangenen Tagen ab. Heute bestand das Abendprogramm aus einer Spieleolympiade bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei verschiedenen

Spiele um den Pokal kämpften. Donnerstags waren die Fortschritte der Woche bereits deutlich zu erkennen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich schon fast zu Beachprofis entwickelt. Nach einem genauso intensiven Training, bei dem wir die Welle erlernten, konnten wir uns beim Mittagessen stärken, um nachmittags ein paar Stunden im Kletterpark zu verbringen. Auch heute fielen wir müde in unsere Schlafsäcke. Somit brach bereits der letzte Tag an und etwas traurig starteten wir in die letzte

Trainingseinheit. Die neuen Techniken funktionierten wie am Schnürchen und nach dem Mittagessen begannen wir das große Turnier, bei dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen gegeneinander um die besten Preise der Woche spielten. Nach der großen Siegerehrung mussten wir uns dann nach einer anstrengenden, aber sehr schönen Woche bereits wieder auf den Heimweg machen.

***Luise Herrmann:***



# Golden Oldies

## Erfolgreiche Seniorenvolleyballer!

Die **Deutschen Meisterschaften** der Senioren an Pfingsten fanden in diesem Jahr in Minden statt. Vier Spieler aus Nordbaden konnten sich in diesem Jahr erneut die Deutsche Meisterschaft im Team der TSG Backnang in der Altersklasse 60+ sichern. Walter Hafner (TuS Durmersheim), Franz Steiner (VSG Kleinsteinbach), Jens Krüger (VSG Ettlingen/Rüppurr) und Uwe Schlittenhardt (TSG Rohrbach) wiederholten den Erfolg von 2017.

Ein sehr gutes gemeinsames Trainingswochenende in Backnang ließ auf ein

erfolgreiches Abschneiden hoffen. In der Vorrunde trafen die Senioren auf Iserlohn und Amberg. Beide Begegnungen konnten sicher mit 2:0 gewonnen werden. Coach Pitt Richter konnte hier sogar noch experimentieren, um die beste Aufstellung zu finden. In der Zwischenrunde konnte auch die SG Motor Thurm dem Baden-Württembergischen Team wenig entgegensetzen, so dass für den Sonntag das Halbfinale gesichert war.

Mit dem Dürener TV trat ein altbekannter Gegner an. Bittere Niederlagen und auch

tolle Siege in der Vergangenheit sorgten für den notwendigen Respekt auf beiden Seiten. Bis zum 16:16 konnte sich keines der Teams absetzen. Ungewöhnliche Schwächen der TSG erlaubten es, den Dürener Oldies aber plötzlich davonzuziehen, und den Backnangern den erster Satzverlust zu bescheren. Auch der 2. Satz begann nicht gut. Düren lag immer in Führung. Bei 16:20 und 19:21 für Düren schien diesen der Sieg fast sicher. Walter Hafner wurde eingewechselt und zeigte seine schon im gesamten Turnierverlauf überragenden Aufschläge. 6 Punkte in Folge brachten den TSG Senioren den Satzerfolg und die Chance im Entscheidungssatz doch noch den Finaleinzug zu schaffen. Beim Seitenwechsel hatte Düren noch die Nase vorn, aber Backnang konterte und beim 13:13 hatten die TSG-ler ihre Nerven im Griff und machten die nötigen 2 Punkte zum Sieg. Der Endspielgegner, SV Helios Berlin, hatte in seiner Vorrundengruppe zwei glatte Siege verbucht. In der Zwischenrunde konnten sie sich knapp gegen die letztjährigen Meister, Senior Volley Saar, mit 2:1 durchsetzen. Im Finale wurden die Karten neu gemischt. Die Backnanger waren sehr konzentriert und lagen von Beginn an in Führung. Auch wenn die Berliner immer wieder etwas Boden gut machen konnten, kam Backnang nur wenig in Bedrängnis und sicherte sich den ersten Satz (25:22). Im 2. Durchgang ging es dann recht schnell. Helios war in diesem Durchgang chancenlos und musste bei der Titelvergabe klar den TSG Senioren den Vortritt lassen. Mit 25:15 ging Satz und Sieg an das Team um Kapitän Uwe Schlittenhardt.

Die Siegerehrung in der vollbesetzten Kampa-Halle in Minden war dann ein Highlight für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Dabei wurde auch Hans-Jürgen Wagner (TSG Wiesloch) für die Vizemeisterschaft mit dem SSV Ulm in der Altersklasse 65+ geehrt. Ein großes Lob gebührt den Mindenern für die überragende Organisation!



European Games in Turin.



Deutsche Meisterschaften Teilnehmer Senioren 60+: Jens Krüger, Wilfried van Meegen, Wolfgang Sprenger, Peter Gressmann, Erwin Mathis, Walter Hafner, Franz Steiner, Manfred Schlegelmilch und vorne: Uwe Schlittenhardt, Pitt Richter, Wolfgang Sterzel



Nach der deutschen Meisterschaft folgten für Franz Steiner und Uwe Schlittenhardt mit der deutschen Nationalmannschaft 60+ Ende Juli die **European Master Games** Ende in Turin. Hinter dem Namen verbirgt sich ein internationaler Wettkampf für Seniorensportler, der nur alle 4 Jahre stattfindet, und weltweit ausgeschrieben wird. 7500 Teilnehmer aus 77 Nationen traten in Turin in 29 verschiedenen Sportarten und Altersgruppen an. Beeindruckend war die Eröffnungsfeier mit einem großen und bunten Umzug durch die Turiner Altstadt. In der Altersklasse 60+ wurden Franz und Uwe Vizeeuropameister. Der italienische Finalgegner bestand aus Spielern, die in den 70ern und 80ern in Italiens erster Liga um Punkte kämpften und ihr Heimatland bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften vertraten. Dabei wurde das hochklassige Endspiel gegen die Italian Volley Masters 60+ nur knapp mit 2:3 nach hartem Kampf verloren.

Ende August ging es dann zum 4. Mal nach Loutraki in Griechenland zu den **World Volleyball Senior Championships**, der inoffiziellen Seniorenweltmeisterschaft. Aus Nordbaden waren dabei als Coach Hans-Jürgen Wagner, als Spieler Walter Hafner, Franz Steiner, Jens Krüger und Uwe Schlittenhardt (Kapitän). In diesem Jahr spielten Teams aus Schweden, Norwegen, Griechenland, Kanada und Russland. Im Rahmenprogramm gab es einen offiziellen Empfang mit Buffet und Sirtaki, eine Nachtbootsfahrt durch den Kanal von Korinth und den Besuch historischer Tempelanlagen. Im ersten Spiel setzte es direkt eine klare 0:2 Niederlage gegen Russland. Danach konnten alle anderen Gegner ohne Satzverlust bezwungen werden. Im Finale wartete erneut Russland auf die motivierte deutsche Mannschaft. Im 1. Satz war man ohne Chance, 14:25. In den beiden folgenden Sätzen entwickelte sich ein offenes Spiel. Im 2. Satz konnten die Russen einen Satzball abwehren und den Satz ebenso wie den 3. Satz, in dem die Deutschen lange geführt hatten, für sich entscheiden (24:26, 19:25). Zwei schwere Turniere in kurzer Zeit forderten am Ende doch ihren Alters Tribut. Dennoch keine schlechte Bilanz für die Volleyball Masters aus Nordbaden: Turniersieg in Finnland im Dezember 2018, Goldmedaille bei den Deutschen Meisterschaften in Minden 2019, Silbermedaille bei den European Master Games in Turin

2019 und bei den World Volleyball Senior Championships in Griechenland 2019. Die Planungen für die nächsten Aktivitäten laufen schon: Einladungen aus Russland, Norwegen und Finnland liegen vor.

Turniere in den USA werden in Erwägung gezogen und das Fernziel, die World Master Games 2021 in Japan, rücken näher.

*Uwe Schlittenhardt*



Team Deutschland Masters 60+ bei den World Volleyball Senior Championships: Franz Steiner 28, Jens Krüger 27, Walter Hafner 6, Hans-Jürgen Wagner 22, Uwe Schlittenhardt 2.

# BSB VIBSS & BSB.Regio– Sportverbände nah am Verein

## BSB.VIBSS.de: Online-Portal für Vereinsmanagement

Wie sieht die ideale Mitgliederversammlung aus? Wie kann ich für meinen Verein neue Sponsoren ansprechen? Was muss ich bei der Buchhaltung berücksichtigen? Wie sieht eine gute Öffentlichkeitsarbeit aus?

Fragen über Fragen, mit denen sich tagtäglich Vereinsfunktionäre in unseren Vereinen beschäftigen. Seit August gibt es nun eine neue Wissensplattform für alle Themen rund um das Vereinsmanagement: [www.BSB.VIBSS.de!](http://www.BSB.VIBSS.de)



Auf BSB.VIBSS finden Sie nicht nur hilfreiche Vorlagen, sondern auch viele Best-Practice Beispiele von Vereinen und Verbänden aus unserem Verbandsgebiet.

BSB.VIBSS ergänzt die Website des Badischen Sportbundes sowie die der Fachverbände, der Sportkreise und der Sportjugend mit ihren verbandsspezifischen Inhalten.

## Neues Beratungsangebot: Themenberatung und Vereinscoaching

Seminare, Website, Newsletter oder einfach der kurze Anruf in der Geschäftsstelle! Bisher gab es schon viele Wege, sich bei den Fachverbänden, Sportkreisen und beim Badischen Sportbund umfassend über die Vereinsarbeit zu informieren und auf viele Fragen Antworten zu bekommen.

Nun kommen nun zwei weitere Angebote mit dazu: im Rahmen von BSB.Regio startet die Themenberatung und das Vereinscoaching!

Ziel ist es, durch individuelle Beratungsleistungen unsere Vereine noch besser zu unterstützen und konkrete Projekte oder Prozesse



kompetent zu begleiten. Hierfür stellt der BSB ausgewählte Experten zur Seite.

Alle Informationen zu unserem Unterstützungs- und Beratungsangebot finden Sie unter: <http://www.badischer-sportbund.de/service/unterstuetzung-beratung/>

## Kurzschulungen, Seminare

Der BSB bietet für Vereinsmitarbeiter viele verschiedene Seminare und Kurzschulungen zu allen relevanten Themen rund um den Verein an.

Kontakt

Julian Hess

Tel. 0721 / 18 08-41

Email: [J.Hess@Badischer-Sportbund.de](mailto:J.Hess@Badischer-Sportbund.de)



Weitere Infos und Anmeldung unter:

<http://www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/veranstaltungsformate/>

## DVV-Pokal

2020 findet das Finale im DVV-Pokal erneut in Mannheim, SAP Arena, am 16.02.2020 statt. An diesem Terminen werden im NVV keine Spiele angesetzt!

## Trainergesuche

In der Pinnwand der Baden Homepage fündig werden unter:  
[https://www.volleyball-baden.de/cms/home/service/pinnwand/pinnwand\\_allgemein.xhtml](https://www.volleyball-baden.de/cms/home/service/pinnwand/pinnwand_allgemein.xhtml)

## Herbstcamp

Von Montag, 28.10. bis Donnerstag, 31.10. 2019 findet das Camp in Sinsheim statt.  
 Anmeldung: [www.volleyball-baden.de](http://www.volleyball-baden.de) in der Rubrik: Jugend/Camps

## NVV-Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmitarbeiter mit Informationen zu allen Themenbereichen. Zu finden im Downloadbereich der NVV-Homepage unter [www.volleyball-baden.de](http://www.volleyball-baden.de)

## Termine

22. September	Bezirkskader-Sichtung, Bretten
22. September	NVV-Pokal Runde 1 & Finale
27.–29. September	Ba-Wü Vergleich Kaderteams
29. September	BaWü-Alsace Pokal, Südbaden
3. Oktober	1. Runde Bezirkspokal & Verbandspokal
6. Oktober	Regionalpokal Baden-Württemberg
18.–20. Oktober	Bundespokal Dippoldiswalde/Sachsen
19.–20. Oktober	DVV Tagung BFS-Warte, Heidelberg
28.–31. Oktober	Herbstcamp, Sinsheim
9.–13. Dezember	Aufbaulehrgang C-Trainer Ausbildung, Sportschule Schöneck
21. Dezember	2. Runde Bezirkspokal & Verbandspokal
21./22. Dezember	NVV Cup, Bretten Sportzentrum
<b>6. Januar 2020</b>	<b>Tag des Volleyballs, Bretten Sportzentrum</b>
15. Februar 2020	Finale Bezirkspokal & Verbandspokal
<b>16. Februar 2020</b>	<b>DVV Pokalfinale SAP Arena</b>

## Partner des NVV



Wenn's um Geld geht

